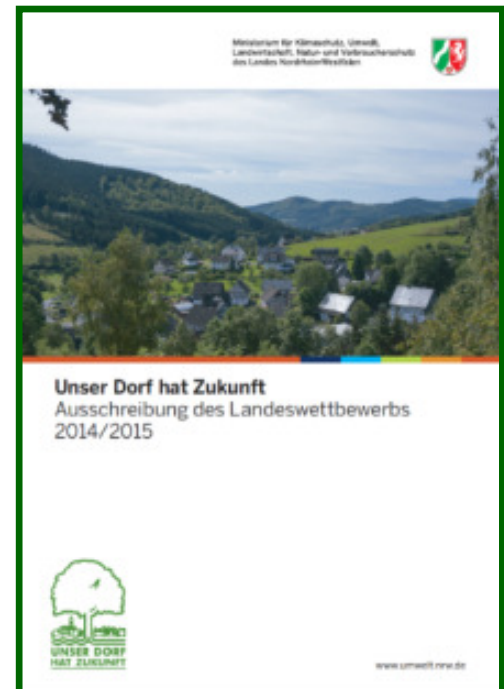
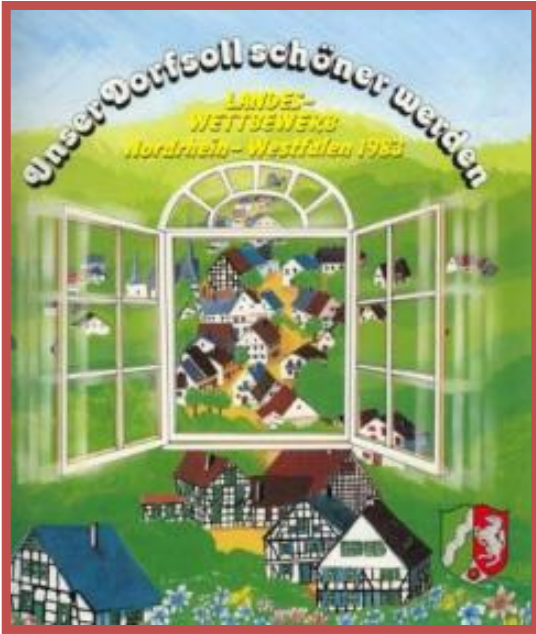




# Wettbewerb in Nordrhein-Westfalen

Machen Sie mit beim  
**Kreiswettbewerb**  
**2017**

# Unser Dorf hat Zukunft



# Der Dorfwettbewerb ist eine Aktion, die Bürgerinnen und Bürger motiviert

- sich im Dorf zu engagieren und bei der Entwicklung mitzuwirken
- Verantwortung für die Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu übernehmen
- Eigeninitiative zu ergreifen



# Aktuelle Herausforderungen für die Dörfer

- ⇒ Bevölkerung wird „älter, bunter, weniger“
- ⇒ Fehlender Nachwuchs
- ⇒ Gaststätten, Geschäfte, Schulen schließen
- ⇒ Leerstände in den Ortskernen
- ⇒ Lücken in der örtlichen Versorgung
- ⇒ Bedarf an neuer Infrastruktur wie schnelles Internet
- ⇒ Nutzung regenerativer Energien
- ⇒ Entwicklung zu Wohndörfern
- ⇒ Zuwanderung und Integration



## Vorteile für das Leben im Dorf

- ⇒ Attraktive Landschaft,  
intakte Natur
- ⇒ Nachbarschaftliche Hilfe
- ⇒ hohes bürgerschaftliches  
Engagement

## Am Dorfwettbewerb teilnehmen bedeutet

- ⇒ Aktuelle Herausforderungen aufgreifen
- ⇒ Ansporn und Chance für die positive Entwicklung in den Dörfern erkennen
- ⇒ Gemeinsame Ziele festlegen
- ⇒ „Wir Gefühl“ entwickeln
- ⇒ Bereitschaft stärken, selber etwas in die Hand zu nehmen
- ⇒ Überzeugt sein, selber etwas verändern zu können!

## ... und weiterhin

- ⇒ Anstoß zur Stärken-Schwächen-Analyse
- ⇒ Neue Ideen, Inspiration
- ⇒ Wege zur fachlichen Unterstützung nutzen
- ⇒ Öffentlichkeitsarbeit betreiben und für das Dorf werben
- ⇒ die Kommunikation mit der Verwaltung verbessern
- ⇒ Sich umschaun: Wie machen es andere Dörfer?
- ⇒ Netzwerke ausbauen
- ⇒ **Die Lebensqualität im Dorf fördern und verbessern, Zukunftsfähigkeit erhalten**

Der Wettbewerb steht seit 2005 unter dem Motto

**„Unser Dorf hat Zukunft“**

Er findet im dreijährigen Turnus statt.

<b>1. Jahr</b>	<b>Kreiswettbewerbe</b>	<b>(2017)</b>	
<b>2. Jahr</b>	<b>Landeswettbewerb</b>	<b>(2018)</b>	
<b>3. Jahr</b>	<b>Bundeswettbewerb</b>	<b>(2019)</b>	<b>(zunächst 2016)</b>

Durchführung der Kreiswettbewerbe:

**Kreise**

Ausschreibung auf Landesebene in NRW:

**MKULNV**

**Organisation und Durchführung:**

**LWK NRW**

Ausschreibung des Bundeswettbewerbs:

**BMEL**



# Wettbewerbsrichtlinien

Teilnahmeberechtigt sind:

- **räumlich geschlossene Gemeindeteile mit vorwiegend dörflichem Charakter und**
- **bis zu 3.000 Einwohner**

Nicht teilnahmeberechtigt sind:

- **Landessieger aus 2015**

# Ziele des Wettbewerbs

## Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger in den Dörfern stärken

- Bereitschaft stärken,
  - **selber etwas in die Hand** zu nehmen
  - **Verantwortung** für die Entwicklungen im Dorf zu übernehmen
- Bewusstsein stärken, **etwas verändern zu können**
- Zusammenarbeit **aller Akteure** und in **allen Themenbereichen** fördern

# Ziele des Wettbewerbs

- **Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit mit Kommunen/Gemeinden**
- **Förderung der Bottom-up Entwicklung**
  - Notwendig für viele Förderprogramme
- **Fachliche Unterstützung in den Themenbereichen der Dorfentwicklung geben**
  - Bewertungsbereiche
- **Förderung der systematischen Vorgehensweise bei der Dorfentwicklung**
  - Konzeption und Umsetzung

# Vorbereitung der Präsentation für den Wettbewerbstag

## Unterlagen zusammenstellen

- **Verschiedene Pläne**
- **Karte mit Weg der Begehung**
- **Fachliche Vorbereitung (auf Akteure verteilen)**

## Genauere Zeitplanung für die Präsentation

**Ablauf der Präsentation einschließlich Weg durch das Dorf**

# Durchführung der der Begehung

Begrüßung der  
Kommission

Grundsätzliche  
Informationen

Powerpoint-  
präsentationen  
wohl dosiert



# Die Präsentation

- Fortbewegung durch das Dorf
- Alternativen bei Starkregen



# Worauf kommt es an – Inhalte?

- Systematische Dorfentwicklung erläutern, was ist in vergangenen 3 - 5 Jahren im Dorf passiert (vorher, nachher)
- Die Ausgangsbedingungen Ihres Dorfes erläutern und klar herausstellen
- Funktionierende Dorfgemeinschaft vorstellen
- Zusammenhänge, Konzepte und Ziele
- Stärken des Dorfes (was zeichnet das Dorf aus?)
- Schwerpunkte
- Sozialstrukturen und soziale Leben im Dorf, soziales Engagement

# Die Inhalte für die Präsentation

- Zusammenhänge, Konzepte und Ziele
- Stärken des Dorfes  
(was zeichnet das Dorf aus?)
- Schwerpunkte
- Ergebnisse aus den zurückliegenden Jahren (vorher, nachher)
- Sozialstrukturen und soziale Leben im Dorf, soziales Engagement



## Dies bedeutet

- Zukunftsfähigkeit (Ideen für die Zukunft)
- Dorfkultur und Engagement (Aktive Menschen im Dorf)
- Attraktivität und Lebensqualität (Vorzeigbare Ergebnisse)

# Authentische, überzeugende Vorstellung des Dorfes



## Konzeption und deren Umsetzung

- Welche Zukunftsperspektive, welches Leitbild, welche Ziele gibt es für das Dorf?
- Sind bei den Entwicklungen Stärken und Schwächen analysiert und demografische Veränderungen berücksichtigt?
- Wie werden überörtliche Entwicklungen in der Region und/oder interkommunale Kooperation berücksichtigt?
- Wie werden Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände, Behörden und Unternehmen einbezogen?

# Konzeption und deren Umsetzung




## Unser Dorf hat Zukunft Dorfentwicklung

Beteiligen - Diskutieren - Begutachten - Projekte entwickeln und umsetzen



Dorfkonzert: Leitbild- und Projektentwicklung mit allen Generationen

Geschichte erleben und anfasen  
Ob per Pflanz oder auf dem Pflanz - die Wälderung Hausen ein Ortland von Hausen, deren älteste Teile auf das 16. Jahrhundert datiert werden. Seit als Aufzuge- und Wälderer zum Ehren von Geschichte ein, Hotel und Restaurant der Burg laden zum Verweilen und Genießen ein.



### Leitthesen und Ziele

- > Ortsbild / Begrünung: Persönliche Vorstellungen im Einklang: Natur - Landschaft - Ortsbild
- > Vereine/Feste: Erhalt der Vereine und Bildung eines Vereinskartells - gute Zusammenarbeit
- > Generationen: Gemeinsam, nicht einsam
- > Kinder & Jugendliche: Schaffen eines Geländes für Kinder und Jugendliche
- > Versorgung & Dienstleistung: Unser Dorf versorgt sich selbst



Hausen hat Nachwuchs  
Hausen ist für Familien ein attraktives Dorf - der Spielplatz, der bereits modernisiert wurde, bietet Kindern diese Bedingungen, um in freier Natur Kind sein zu dürfen. Wälderweiser wäre ein Jugendheim, um auch den Teens die Möglichkeit zu geben, sich zu treffen und unter sich zu sein.



## Wirtschaftliche Entwicklungen und Initiativen

- Welche Initiativen und Maßnahmen zur Gründung oder Unterstützung örtlicher Unternehmen werden ergriffen? Inwieweit stimmt sich das Dorf mit anderen Orten ab?
- Welcher Beitrag wird zur Erhaltung oder Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie neuer Einkommensmöglichkeiten geleistet?
- Was wird zur Verbesserung des ÖPNV getan?
- Was wird zur Verbesserung einer hinreichenden Breitbandverfügbarkeit unternommen?

## Wirtschaftliche Entwicklungen und Initiativen



## Wirtschaftliche Entwicklungen und Initiativen (2)

- Was wird für Naherholung und Tourismus unternommen?
- Was wird zur Sicherung der Nahversorgung getan?
- Wie unterstützen Unternehmen die Entwicklung im Dorf
- Was wird hinsichtlich einer nachhaltigen Energieversorgung getan
- Welche Maßnahmen für die Mobilität werden ergriffen?

## Soziales und kulturelles Leben

- Welche Vereine, Gruppen und Bürgerinitiativen und andere Einrichtungen bestehen? Wie werden sie unterstützt? Wie tragen sie ihrerseits zum Dorfleben und zur Dorfentwicklung bei; wie kooperieren sie untereinander?
- Was wird getan, um Jugendliche in das Dorf- und Vereinsleben zu integrieren und an das Dorf zu binden?
- Was wird zur Kinder- und Jugendbetreuung getan?
- Welche Aktivitäten zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit bestehen?



## Soziales und kulturelles Leben



## Soziales und kulturelles Leben (2)

- Welche Zusammenarbeit gibt es mit Nachbarorten bei der Sicherung der sozialen Infrastruktur?
- Wie werden Zugezogene integriert?
- Was wird zur Vermittlung von Dorfgeschichte und zur Förderung oder Erhaltung von Dorftraditionen/Brauchtum getan?
- Wie wird das Ehrenamt gewürdigt?

## Baugestaltung und Entwicklung

- Ist ein Bewusstsein für die Baugestaltung vorhanden?
- Was wird zur Erhaltung, Pflege und Nutzung ortsbildprägender historischer Gebäude und Gebäudeensembles getan?
- In welchem Zustand sind gemeinschaftlich genutzte Gebäude und Anlagen? Was wird von wem zur Verbesserung getan?
- Wird der Straßenraum dorfgemäß gestaltet?
- Wie ist er Umgang mit Leer stehenden Gebäuden
- Wie ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde?

# Baugestaltung und Entwicklung



## Grüngestaltung und Dorf in der Landschaft

- Ist ein Bewusstsein für die Grüngestaltung vorhanden?
- Welche Projekte wurden umgesetzt, welche sind geplant?
- Werden dörfliche Maßstäbe bei der Grüngestaltung beachtet? (z.B. Dorfplätze, Straßensäume, sowie Wohn-, und Nutzgärten)
- Wie sind der Ortsrand und Gebäude im Außenbereich eingegrünt?
- Was wird getan, um Biotope und Lebensräume wie Hecken, Trockenmauern, Bachläufe und Tümpel für die heimische Tierwelt zu erhalten oder zu schaffen?
- Wie wird die Jugend an das Thema herangeführt?

# Grüingestaltung und Dorf in der Landschaft



# Wir sind dabei!

- ✓ Wir pflegen und erhalten unser Lebensumfeld
- ✓ In unserer Dorfgemeinschaft halten Jung und Alt zusammen
- ✓ Wir engagieren uns für die Zukunft unseres Dorfes
- ✓ Wir sind stolz auf unser Dorf



**Wir machen mit!**

[www.Dorfwettbewerb.de](http://www.Dorfwettbewerb.de)

**Laufende Informationen,  
Aktuelles, Wissenswertes zum  
Dorfwettbewerb**

**Unser Dorf hat Zukunft  
im Internet**

**[www.dorfwettbewerb.de](http://www.dorfwettbewerb.de)**